

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	32. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	22. November 2016, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

11.

**Punkt 8 der Tagesordnung: Bebauungsplan „Eggensteiner, Sudeten- und Pionierstraße, 1. Änderung“, Karlsruhe-Knielingen: Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB)
Vorlage: 2016/716**

Beschluss: .

Der Gemeinderat beschließt:

1. Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans „Eggensteiner, Sudeten- und Pionierstraße, 1. Änderung“, Karlsruhe-Knielingen, wird mit der Auslegung des Bebauungsplanentwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB fortgesetzt.
2. Der Auslegung ist grundsätzlich der Bebauungsplanentwurf vom 5. Juli 2013 in der Fassung vom 26. Oktober 2016 zugrunde zu legen. Änderungen und Ergänzungen, die die Grundzüge der Planung nicht berühren, kann das Bürgermeister noch in den Bebauungsplan aufnehmen oder zu diesem Zweck ggf. die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs wiederholen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 8 zur Behandlung auf.

Stadtrat Dr. Fischer (KULT): Das ist jetzt ein Auslegungsbeschluss und kein Satzungsbeschluss. Wir reden jetzt das erste Mal hier im Gemeinderat über dieses Thema. Ich will auch noch einmal für die Öffentlichkeit darstellen, was die Beweggründe für die Änderung eines relativ jungen Bebauungsplans waren. Man könnte ja sagen, warum ändern die nach sieben, acht Jahren schon wieder das Ganze. Ich sehe einfach, dass hier der Gemeinderat und die Verwaltung reagieren - deswegen mache ich es auch so deutlich – auf einen Notstand, nämlich auf den Notstand mit Wohnungen. Ein wesentlicher Antrieb ist, dass wir versuchen, mehr Wohnraum zu schaffen in dieser Stadt.

Dies auch mit Blick darauf, weil immer wieder Einzelne hier im Gemeinderat bezweifeln, dass wir nicht alles tun, was möglich ist. Was möglich ist, versuchen wir. Deswegen ist es ein sehr vernünftiger Anlass gewesen, das Thema Bebauungsplanänderung – was man sonst vermeidet – anzugehen.

Was bei dem Gebiet ein Problemfall ist, das muss ich jetzt als selbsternannter Anwalt der Knielinger sagen ...

(Zurufe: Oooh!)

- Das wollte ich nur hören, dass Sie „Ooh“ sagen. Das hat funktioniert.

Die angrenzende Studentenstraße ist ein zentral belasteter Bereich in Knielingen. Ich appelliere auch noch einmal an die Verwaltung, sich genau zu überlegen, ob wir nicht mehr machen können, diese Studentenstraße vom Durchgangsverkehr abzuhängen, und wenn wir die Durchfahrt total abschneiden oder Ähnliches, z. B. in der frühmorgendlichen Spitze. Denn sonst ist dieses Wohngebiet ein nicht so attraktives Wohngebiet. es wird auch lang und breit in der Begründung erklärt, welche Lärmschutzmaßnahmen wir machen müssen.

Deswegen: Unsere Bitte, die Bitte der KULT-Fraktion, noch einmal darüber nachdenken, ob man den Lärm auf der Studentenstraße und vor allem auch die Belastung durch starken Verkehr, vielleicht auch auf ungewöhnliche Weise, verändern kann.

Ein dritter Punkt, da verweise ich auf die S. 3, der 4. Absatz von oben. Da bemängelt der BUND – aus unserer Sicht zu Recht – eine Radverbindung, weil die angeblich mit dem Fußgängerverkehr kollidiert. Wir bitten im Fortgang des Verfahrens noch einmal über dieses Thema nachzudenken. Aber es ist für uns kein Grund, dem heutigen Auslegungsbeschluss nicht zuzustimmen.

Der Vorsitzende: Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, dann kommen wir zur Abstimmung. Ich bitte um das Abstimmungszeichen. – Das ist einstimmig. Damit ist die Auslegung beschlossen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
22. Dezember 2016